

Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*)

Beurteilung der Datengrundlage

Von der Speer-Azurjungfer existierten bis vor 3 Jahren nur sehr wenige Fundmeldungen aus dem Kanton Luzern. Im Rahmen der Arbeit «Die Hochmoorlibellen des Kantons Luzern» konnten einige weitere Populationen gefunden werden. Auf Grund der Verbreitung der potentiell geeigneten Fortpflanzungsgewässer darf die Datengrundlage daher als gut beurteilt werden.

Verbreitung

Die Speer-Azurjungfer kommt in der Schweiz verstreut vor, mit Konzentrationen auf den westlichen Jurahöhen und in den westlichen Alpen. Im Mittelland finden sich nur noch wenige Fundstellen, das Tessin wird nicht besiedelt. Aus dem Kanton Luzern sind aktuell nur Vorkommen im Naturraum „Voralpen“ bekannt. Sie konzentrieren sich dort im südlichen Teil der Gemeinde Flühli auf die Mooregebieten zwischen der Schratzenflue und dem Briener Rothorn, in Höhenlagen von 1'320 – 1'500 m ü. M. Aus der Zeit vor der Jahrhundertwende stammen zwei Meldungen vom Hilferenpass. Es ist offen, ob dieser Fundort inzwischen erloschen ist.

Lebensraum

Die Speer-Azurjungfer ist eine Bewohnerin verschiedenartiger Gewässer, vom kleineren Torfstich bis zum Bergsee. Die Fortpflanzungsgewässer liegen aber meist in Mooren oder haben zumindest moorartigen Charakter. Bevorzugt liegen sie zudem im Wald oder in Waldnähe. Gewässer mit einer gut ausgebildeten Verlandungsvegetation aus Grosseggen sowie von Seggen durchwachsene Schlenken und Torfstiche scheinen besonders gut geeignet zu sein. Bis auf eine Ausnahme liegen alle neueren Luzerner Fundstellen innerhalb Primär-Hochmoorflächen. Beobachtet wurde die Art fast ausschliesslich auf Torfmoos-Schwingrasen.



Foto: Bernd Kunz

Status

Angesichts der Verbreitungssituation muss die Speer-Azurjungfer im Kanton Luzern als sehr selten bezeichnet werden, wenn auch nicht auszuschliessen ist, dass es im Naturraum „Voralpen“ noch vereinzelt weitere Kleinpopulationen hat. Erfreulich ist, dass auf Grund der oben erwähnten Arbeit «Die Hochmoorlibellen des Kantons Luzern» das Fazit gezogen werden kann, dass sich die Bestände der Art eher positiv entwickeln. Sie konnte nämlich in Gebieten neu gefunden werden, in welchen sie in früheren Jahren nicht angetroffen wurde.

Rote Liste

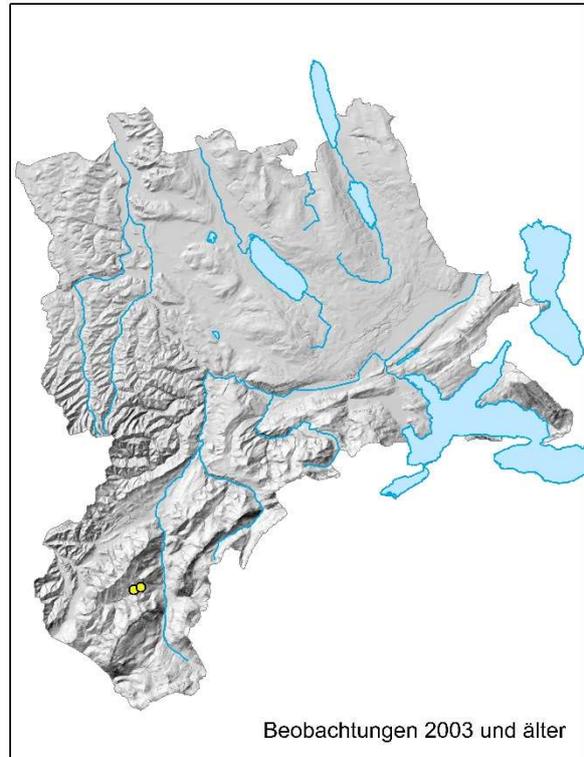
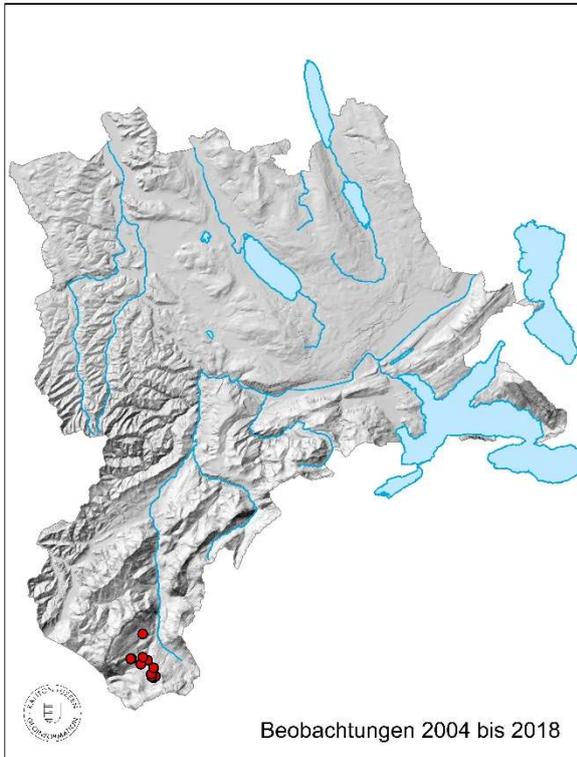
Wegen ihrer veränderungsanfälligen Lebensräume gilt die Speer-Azurjungfer in der Schweiz als „verletzlich“ (VU). Für den Kanton Luzern kann eine weniger pessimistische Einstufung vorgenommen werden: „potenziell gefährdet“ (NT).

Fördermassnahmen

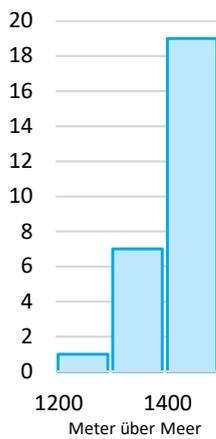
Der Erhalt des Wasserhaushaltes in der weiteren Umgebung von Hochmoorregenerationsflächen ist ebenso zu beachten, wie das behutsame Anheben des Wasserspiegels innerhalb der Moore. Freizeitaktivitäten sind von den Entwicklungsgewässern und ihren trittempfindlichen Uferbereichen fern zu halten.

Speer-Azurjungfer (Coenagrion hastulatum)

N=28



N=27 **Höhenverbreitung**



N=28

Phänologie

